



VHGLL - Verband Hessischer
Geschichtslehrerinnen und -lehrer e.V.



PZ - Pädagogisches Zentrum der
Bistümer des Landes Hessen

Fortbildungsseminar

14.-15.2.2019

Tagungs- und Gästehaus im Bischöflichen [Priesterseminar Limburg](#)
Weilburger Straße 16, 65549 Limburg
Tagungsstätte der Bistümer des Landes Hessen

Plädoyer für Weimar

Die Weimarer Republik in der historischen Wahrnehmung und im Unterricht

Tagungsleitung: Dr. Wolfgang Geiger (VHGLL)

Referenten:

Prof. Dr. Michael Dreyer / Dr. Andreas Braune
(Friedrich-Schiller-Universität Jena, [Forschungsstelle Weimarer Republik](#))

Dr. Martin Liepach (Frankfurt, Pädagogisches Zentrum des Jüdischen
Museums und des Fritz Bauer Instituts / VHGLL)

Alfons Maria Arns (Frankfurt, Historiker und Medienpädagoge, [Drummer & Arns GbR](#))

Dr. Wolfgang Geiger (Frankfurt, VHGLL)

Am 19.1.1919 wurde die Nationalversammlung gewählt, die dann ab 6.2. in Weimar tagte. Im historischen Rückblick erscheint sie oft zu Unrecht nur als Übergangsphase zum Nationalsozialismus. Nach den „Lehren aus Weimar“, die im Grundgesetz gezogen wurden, konzentrierte sich die historische Forschung in der Bundesrepublik lange Zeit darauf, die Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik herauszuarbeiten, auch in Konkurrenz zum Weimarbild der DDR. Daraus verselbstständigte sich ein bis heute populäres Narrativ, das die Weimarer Republik als eine auf Grund mehrerer Faktoren quasi von Anfang an zum Scheitern verurteilte Republik sieht: „Die ungeliebte Republik“ oder die „Republik ohne Republikaner“, tauchen de facto in jedem Schulbuch auf.

Dabei gerät aus dem Blick, dass die Männer und Frauen der Nationalversammlung trotz der Krisenumstände am Anfang in einer von Aufbruchstimmung geprägten Atmosphäre in eine offene Zukunft hinein agierten, dass in den Verfassungsberatungen wie auch in der weiteren Entwicklung der Republik demokratische Chancen lagen und Erfolge im politischen Vollzug zu verzeichnen waren.

Mit einem „Plädoyer für Weimar“ will die Tagung vor allem dieser Perspektive Raum geben und Möglichkeiten für eine adäquate Behandlung des Themas im Unterricht erarbeiten.

Das Programm im Überblick

Erläuterungen im Anschluss

Donnerstag, 14. Februar 2019	
bis 09:00-09:30	Anreise, Empfang
09:30	Begrüßung und Einführung, Dr. Wolfgang Geiger, VHGLL Vorsitzender
09:45-11:00 11:15-12.15	1.+2. Arbeitseinheit <i>Entstehung und Stabilisierung der Weimarer Republik. Von der Revolution zur Großen Koalition (1918-1928)</i> Prof. Dr. Michael Dreyer / Dr. Andreas Braune (Jena)
12:30	Mittagessen
14:00-15:00	Fortsetzung und Diskussion
15:00-16:30	3. Arbeitseinheit Workshop 1: Die Weimarer Republik aus jüdischer Perspektive Dr. Martin Liepach (Frankfurt)
16:45-18:15	4. Arbeitseinheit Workshop 2: Die Weimarer Republik im Film / Filme der Weimarer Republik Alfons Maria Arns (Frankfurt)
18:30	Abendessen
19:30-20:30	Fortsetzung: Nach-Schau zu Workshop 2 (Filmauszüge)

Freitag, 15. Februar 2019	
Ab 7:30	Frühstück
09:00-10:30 10:45-12:15	5.+6. Arbeitseinheit <i>Höhepunkt und Krise der Weimarer Republik. Von der Großen Koalition zu Hitler (1928-1933)</i> Prof. Dr. Michael Dreyer / Dr. Andreas Braune (Jena)
12:30	Mittagessen
13:30-15:00	7. Arbeitseinheit Workshop 3: „Glanz und Elend in der Weimarer Republik“ – Das Digitalium der Kunstausstellung und andere didaktische Angebote im WWW Dr. Wolfgang Geiger (Frankfurt)
15:00-16:00	Abschlussdiskussion / Evaluation

- Änderungen vorbehalten -

Erläuterungen umseitig.

Kurze Erläuterungen zum Programm:

In zwei großen Blöcken zu je zwei Einheiten geben **Prof. Dr. Michael Dreyer** und **Dr. Andreas Braune** von der [Forschungsstelle Weimarer Republik](#) der Friedrich-Schiller-Universität Jena einen Überblick über Ereignisse und Entwicklungen der Weimarer Republik in Kontrastierung zur geschichtskulturell geprägten Wahrnehmung und thematisieren Kontroversen der historischen Forschung und Bewertung.

Dr. Martin Liepach, Mitarbeiter im Pädagogischen Zentrum des Jüdischen Museums und des Fritz Bauer Instituts und Mitglied des VHGLL-Vorstands, vermittelt uns die Weimarer Republik aus der zeitgenössischen jüdischen Perspektive, wie sie sich in Zeitungen und anderen Zeitzeugnissen niederschlug.

Alfons Maria Arns hat als Kulturhistoriker und Medienpädagoge bei der *Drummer und Arns Historiker GbR* (www.drummerundarns.de) an der Kuratierung von Ausstellungen und Filmreihen mitgewirkt (u.a. mit dem Deutschen Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt und dem Jüdischen Museum Frankfurt) und ist Autor zahlreicher Publikationen v.a. zu filmhistorischen Themen. Er präsentiert einen analytischen Blick auf die Weimarer Republik im Fokus auf ihre erstaunliche "Filmgeschichte als Gesellschaftsgeschichte" (S. Kracauer), auch unter unterrichtspraktischen Gesichtspunkten. Im Anschluss daran gibt es noch eine Nachschau mit Filmausschnitten.

Dr. Wolfgang Geiger, Vorsitzender des VHGLL, zeigt Möglichkeiten der Thematisierung gesellschaftspolitischer Themen der Weimarer Republik im Unterricht über das im Internet weiterbestehende Digitalportal der Kunstaussstellung „Glanz und Elend in der Weimarer Republik“ der Frankfurter Schirn, ergänzt durch andere Angebote im Web. Auch ein Beitrag zur fächerverbindenden Zusammenarbeit und zur Medienbildung.

Anmeldung über das [Pädagogische Zentrum](#) Hessen (Veranstaltungsnummer 190-07-03)